

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 24. Aug. 1793. No. 89.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 14. Aug.

Die Kriegsbeiträge, welche dem Kaiser vom 7ten Apr. bis 29sten Mai aus seinen Landen, im teutschen Reich und auswärtigen Staaten dargebracht wurden, sind in baarem Gelde eingegangen 882.412 fl. 2 kr. und an Lieferscheinen und Obligationen 22,861 fl. 26 1/4 kr., so daß die Hauptsumme beträgt 907,523 fl. 59 3/4 kr.; ferner 2229 Mehren Getreide, 50 Zent. Mehl, und 66 Stück Pferde. — Die englische Flotte hat während ihrer Kreuzfahrt im mittelländischen Meere, bereits 7 französische mit Getreid beladene Schiffe aufgebracht. — Seit 10 Jahren war keine so reichhaltige Herndte in Ungarn gewesen, als die heurige.

Warschau, vom 7. Aug.

Die Kaiserin hat den unglücklichen Einwohnern der Stadt Lybuz, woselbst nur 10 Häuser vom Brande verschont geblieben sind, 200,000 Rubeln auf 10 Jahr ohne Zinsen vorschießen lassen. Ihre kais. Maj. haben auch dem Grafen Choiseul Souffier 4000 Dukaten geschenkt, und dessen beide Söhne unter die Garde angestellt.

London, vom 9. Aug.

Die Expedition des Admiral Gardner auf Martinique ist wirklich mißlungen. Durch einen geheimen Briefwechsel mit den dasigen Royalisten bewogen, hatte er 2 bis 3000 Mann Landtruppen in der Mitte Junii auf Martinique beim Fort Bourbon gelandet, und erwartete so die Hilfe der Royalisten, allein die Republikaner hatten die Oberhand, erklärten, daß sie die Insel aufs äußerste vertheidigen würden, und nach einem ständigen Aufenthalt auf Martinique schiffte der Admiral seine Leute wieder ein.

Admiral Lord Howe hat die französische Flotte auf der Höhe von Belleisle entdeckt, lange auf dieselbe Jagd gemacht, sie aber nicht zum Seetreffen bringen können.

Lord Cornwallis wird nach Ausbruch des Kriegs nun nicht eher aus Ostindien nach Europa zurückkehren, bis die dortigen französischen Inseln und Etablissemens weggenommen und dem Britischen einverleibt sind.

— Unsere neue Sierra - Leona - Kolonie an der afrikanischen Küste soll anfangen blühend zu werden. Sie verfolgt ihre wohlthätige Absicht, die Afrikaner zu kultiviren, und Handel mit ihnen zu treiben. — Cap Francois auf St. Domingo ist nach einer ständigen Belagerung von den empörten Negern eingenommen, geplündert und am 20sten Jun. von ihnen in Brand gesteckt und gänzlich ruiniert worden. Viele Einwohner wurden ermordet; die andern haben sich größtentheils auf die Schiffe geflüchtet. Man giebt die Anzahl derer, die unglücklich geworden, über 20,000 an. Ueber 200 Schiffe verließen den Haven; 30 Kaper kreuzten um die Insel. Die Negern sollen bei ihrer Unternehmung von einigen französis. Kommissärs begünstigt worden seyn.

Die schöne Lady Elisabeth Howard, Tochter des Grafen von Fauconberg, und Gemahlin des wahrscheinlichen Erben des Herzogs von Norfolk, ist mit Herrn Bingham, dem ältesten Sohn des irländischen Lords Lucan, ihrem ersten Liebhaber, dem sie auf Befehl ihres Vaters entsagen mußte, entflohen. Nach einer feierlichen Betheurung in einem an ihren Vatten zurückgelassenen Briefe ist ihr gegenwärtiger Schritt die erste pflüchtwidrige Handlung gegen ihren Ehegatten; sie hat keine heimliche Beleidigungen gegen ihn zu bereuen, und sie war entschlossen, ihn gänzlich zu verlassen, ehe sie ihrem Charakter als seine Gattin untreu würde. Von diesem flüchtigen Paare ist die Dame im 25sten Jahre und

